

DVPW Kongress 2021

Call for papers: Wir haben die Wahl! Verwaltungspolitik im Zeitalter der Digitalisierung (P198)

Organisation: Matthias Döring (University of Southern Denmark) und Tanja Klenk (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)

OZG, Registermodernisierung, KI, digitale Daseinsvorsorge und digitale Souveränität – die Agenda der Verwaltungspolitik wird gegenwärtig stark von digitalen Themen bestimmt. Sowohl im Bund als auch auf Ebene der Länder und Kommunen wurden in den vergangenen Jahren viele Digitalisierungsvorhaben auf den Weg gebracht. Bei der Wahl zwischen einer Weberschen Bürokratie 2.0 und einer datengetriebenen, agilen und automatisierten Verwaltung 4.0 fiel die Entscheidung in den vergangenen Jahren meist auf basale Formen der Digitalisierung, bei der das digitale Format als zusätzlicher Kanal für die alltäglichen Interaktionen mit Bürger*innen und Politik, für die Steuerung und Organisation interner Prozesse und die Speicherung von Vorgängen integriert wurde. Grundlegende Strukturreformen wurden jedoch tendenziell vermieden.

Mit der Corona-Pandemie scheint es in der Verwaltungspolitik jedoch zu einem Wendepunkt gekommen zu sein. Die Pandemie wird von vielen als der Katalysator gesehen, der den Transformationsprozess beschleunigt und der digitalen Verwaltung 4.0 zum Durchbruch verhilft. Nachdem Deutschland im europäischen Vergleich lange Jahre als Schlusslicht der Verwaltungsdigitalisierung galt, wurden im Kontext der Krise in den vergangenen Monaten viele Entscheidungen im Eiltempo getroffen und umgesetzt. Was bleibt? Wie wird sich die Verwaltung dauerhaft verändern? Und welche Effekte sind zu erwarten?

Vor diesem Hintergrund will das Panel den Stand und die Perspektiven der Verwaltungsdigitalisierung in Deutschland kritisch reflektieren. Erwünscht sind Beiträge, die sich entweder theoretisch-konzeptionell oder empirisch mit Verwaltungsdigitalisierung auf unterschiedlichen politischen Ebenen (Bund, Länder oder Kommunen), in unterschiedlichen Politikfeldern oder in unterschiedlichen Ländern befassen und Reformprozesse betrachten, die entweder im Kontext der Corona-Pandemie oder bereits zuvor angestoßen wurde. Darüber hinaus sind Beiträge willkommen, die methodisch innovative Verfahren aus den Data Sciences (z.B. Machine Learning) auf verwaltungswissenschaftliche Kontexte anwenden.

Das Panel wird von der Sektion Policy Analyse und Verwaltungswissenschaft sowie FoJuS, der Untergliederung für Wissenschaftler*innen in der Qualifizierungsphase, unterstützt. Die Beteiligung von Wissenschaftler*innen in der Qualifizierungsphase ist ausdrücklich erwünscht.